

Sonderbeilage zu „Wirtschaft und Statistik“,
herausgegeben vom Statistischen Reichsamt,
10. Jahrg. 1930, Nr. 17.

Reichsfinanzstatistik für das Rechnungsjahr 1928/29
(Vorläufige Ergebnisse).

A.

**Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung (Reich, Länder,
Gemeinden und Gemeindeverbände).**

B.

**Der Zuschußbedarf der Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern,
der Kreis- und Provinzialverbände.**

Reichsfinanzstatistik für das Rechnungsjahr 1928/29.

(Vorläufige Ergebnisse.)

Als erstes Ergebnis der Aufbereitung der Reichsfinanzstatistik für das Rechnungsjahr 1928/29 wird der Zuschußbedarf¹⁾ der gesamten öffentlichen Verwaltung im Deutschen

¹⁾ Der Zuschußbedarf ist der Teil des Finanzbedarfs (Bruttoausgaben ohne Doppelzählungen), der nach Abzug der Speziellen Deckungsmittel (Gebühren, Beiträge, Schuldenaufnahme usw.) verbleibt und durch die Allgemeinen

Reich²⁾ (Reich, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und Hansestädte) veröffentlicht. Die Ergebnisse der Rechnungsjahre 1925/26 bis 1927/28 werden zum Vergleich beigelegt³⁾.

Deckungsmittel (Steuern, Zölle und Erträge des Erwerbsvermögens) seine Deckung findet. Der Zuschußbedarf ist die ohne jedes Bereinigungsverfahren aufbereitungstechnisch am schnellsten zu ermittelnde Größe. — ²⁾ Ohne Saar- gebiet. — ³⁾ Stand der Bearbeitung: August 1930.

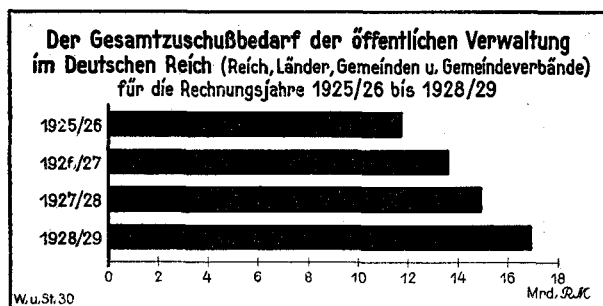
A. Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung.

(Reich, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände.)

1. Der Gesamtzuschußbedarf und seine Deckung.

Rechnungsjahr	Gesamtzuschuß- bedarf ¹⁾ in Mill. <i>RM</i>	Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Mill. <i>RM</i> in vH
1925/26	11 728,3	
1926/27	13 628,6	1 900,3 16,2
1927/28	14 979,4	1 350,8 9,9
1928/29	16 958,2	1 978,8 13,2

Der Gesamtzuschußbedarf¹⁾ der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich (Reich, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände) beträgt für das Rechnungsjahr 1928/29 rd. 17 Milliarden Reichsmark. Gegenüber dem Vorjahr ist somit ein Mehrbedarf von nahezu 2 Milliarden *RM* oder 13,2 vH vorhanden.



Seit dem ersten Berichtsjahr 1925/26 ist der Gesamtzuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung um rd. 5 1/4 Milliarden *RM* oder 44,6 vH gestiegen. Diese Summe verteilt sich mit rd. je 2 Milliarden *RM* auf die Rechnungsjahre 1926/27 und 1928/29 und 1,4 Milliarden *RM* auf das Rechnungsjahr 1927/28. Das für das Rechnungsjahr 1927/28 beobachtete²⁾ Nachlassen der jährlichen Steigerung des Aufwandes der öffentlichen Verwaltung war nur eine

¹⁾ Als »Gesamtzuschußbedarf« wird der Zuschußbedarf sämtlicher Verwaltungszweige bezeichnet. — ²⁾ Vgl. auch »W. u. St.«, 10. Jg. 1930, Nr. 12, S. 517.

vorübergehende Erscheinung, zurückzuführen auf den günstigeren wirtschaftlichen Verlauf dieses Jahres.

Die Steigerung der Allgemeinen Deckungsmittel läuft nicht parallel zur Entwicklung des Gesamtzuschußbedarfs, sondern bleibt im letzten Berichtsjahr (1928/29) gegenüber dem Vorjahr erheblich hinter dessen Zunahme zurück.

Rechnungs- jahr	Steuern und Zölle	Überschüsse des Erwerbs- vermögens	Allgemeine Deckungs- mittel insgesamt	Steigerung gegenüber dem Vorjahr	
				in Mill. <i>RM</i>	in vH
1925/26	10 578,1	568,8	11 146,9		
1926/27	11 675,3	1 121,3	12 796,6	1 649,7	+ 14,8
1927/28	13 544,2	1 351,6	14 895,8	2 099,2	+ 16,4
1928/29	14 282,1	1 415,3	15 697,4	801,6	+ 5,4

Bei der Beurteilung dieser Tatsache müssen jedoch auch die Überschüsse aus den Vorjahren berücksichtigt werden¹⁾.

¹⁾ Vgl. »W. u. St.«, 10. Jg. 1930, Nr. 13, S. 552.

2. Der Zuschußbedarf der einzelnen Verwaltungszweige.

Die Entwicklung in den vier Berichtsjahren zeigt bei den einzelnen Verwaltungszweigen — mit Ausnahme des in seiner Höhe schwankenden Zuschußbedarfs des Wohlfahrtswesens — von Jahr zu Jahr eine mehr oder weniger starke Zunahme des Zuschußbedarfs. In der Höhe der Veränderungen sind jedoch Verschiedenheiten vorhanden.

Die auffallende Entwicklung des Wohlfahrtswesens geht auf das Teilgebiet der unterstützenden Erwerbslosenfürsorge zurück, das infolge der in ihrem Ausmaß schwankenden Arbeitslosigkeit auch in ihrer Höhe wechselnde Zuschüsse beansprucht. Die unterstützende Erwerbslosenfürsorge belastete die öffentliche Verwaltung

für das Rechnungsjahr 1925/26 mit 304,5 Mill. <i>RM</i> Zuschußbedarf	
» » » 1926/27 » 690,4 » » »	
» » » 1927/28 » 272,7 » » »	
» » » 1928/29 » 430,2 » » »	

Die im Rechnungsjahr 1927/28 stark rückläufige Bewegung des Zuschußbedarfs¹⁾ ist vor allem durch den Rückgang der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von durchschnittlich etwa 1 697 000 im Rechnungsjahr 1926/27 auf durchschnittlich etwa 949 000 im Rechnungsjahr 1927/28 wie auch durch die Änderung der gesetzlichen Regelung²⁾

¹⁾ Siehe W. u. St. 10. Jg. 1930, Nr. 12, S. 518. — ²⁾ Durch das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1927, das am 1. Oktober 1927 in Kraft trat, wird die Unterstützung der Arbeitslosen für die Dauer von 28 Wochen durch die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung übernommen. Nach Ablauf dieser Frist tritt die

zu erklären. Die durch das neue Gesetz erwartete Entlastung der Haushalte der öffentlichen Verwaltung kam jedoch im Rechnungsjahr 1928/29 infolge der ungünstigen Entwicklung des Arbeitsmarktes nicht zur Auswirkung. Kennzeichnend für diesen Umstand ist insbesondere das Ansteigen der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger (Hauptversiche-

Krisenfürsorge ein, die vom Reich zu $\frac{1}{4}$, von den Gemeinden zu $\frac{3}{4}$ getragen wird (bis zum 1. 10. 1927 war das Verhältnis $\frac{1}{4}$ zu $\frac{3}{4}$). Das Reich gewährt außerdem der Reichsanstalt Darlehen zur Deckung etwaiger Fehlbeträge. Vgl. hierzu Nr. 6 der Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs, Berlin 1929, S. 425, 430—434.

Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich*) nach Verwaltungszweigen für die Rechnungsjahre 1925/26, 1926/27, 1927/28 und 1928/29.

Verwaltungszweig	in Mill. RM**)				Veränderung								Anteil der einzelnen Verwaltungszweige am Gesamtzuschußbedarf in vH			
					1926/27 gegenüber 1925/26		1927/28 gegenüber 1926/27		1928/29 gegenüber							
									1927/28		1925/26					
	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	in Mill. RM**)	in vH	in Mill. RM**)	in vH	in Mill. RM**)	in vH	in Mill. RM**)	in vH	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29
I. Allgemeine Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung	1 182,8	1 226,6	1 400,4	1 496,1	+ 43,8	+ 3,7	+ 173,8	+ 14,2	+ 95,7	+ 6,8	+ 313,3	+ 26,5	10,1	9,0	9,3	8,8
II. Staats- und Rechtssicherheit																
1. Polizei.....	665,1	664,1	746,3	797,2	— 1,0	— 0,2	+ 82,2	+ 12,4	+ 50,9	+ 6,8	+ 132,1	+ 19,9	5,7	4,9	5,0	4,7
2. Rechtspflege.....	250,1	278,6	341,7	379,8	+ 28,5	+ 11,4	+ 63,1	+ 22,6	+ 38,1	+ 11,2	+ 129,7	+ 51,9	2,1	2,0	2,3	2,2
3. Wehrmacht.....	624,6	672,1	737,8	809,0	+ 47,5	+ 7,6	+ 65,7	+ 9,8	+ 71,2	+ 9,7	+ 184,4	+ 29,6	6,3	4,9	4,9	4,8
Summe II	1 539,8	1 614,8	1 825,9	1 985,9	+ 75,0	+ 4,9	+ 211,1	+ 13,1	+ 160,0	+ 8,8	+ 446,1	+ 29,0	13,1	11,8	12,2	11,7
III. Bildungswesen																
1. Schulwesen																
a) Volks- und Fortbildungsschulen einschl. Allgemeine Schulverwaltung.....	1 214,2	1 262,5	1 446,2	1 587,8	+ 48,3	+ 4,0	+ 183,7	+ 14,6	+ 141,6	+ 9,8	+ 373,6	+ 30,8	10,4	9,3	9,6	9,4
b) Mittlere u. höhere Schulen.....	334,8	349,0	402,4	447,1	+ 14,2	+ 4,2	+ 53,4	+ 15,3	+ 44,7	+ 11,1	+ 112,3	+ 33,5	2,8	2,5	2,7	2,6
c) Fach- u. sonstige Schulen.....	96,4	103,9	114,3	125,0	+ 7,5	+ 7,8	+ 10,4	+ 10,0	+ 10,7	+ 9,4	+ 28,6	+ 29,7	0,8	0,8	0,8	0,7
Summe 1	1 645,4	1 715,4	1 962,9	2 159,9	+ 70,0	+ 4,3	+ 247,5	+ 14,4	+ 197,0	+ 10,0	+ 514,5	+ 31,3	14,0	12,6	13,1	12,7
2. Wissenschaft und Kunst.....	287,3	310,1	379,5	396,4	+ 22,8	+ 7,9	+ 69,4	+ 22,4	+ 16,9	+ 4,5	+ 109,1	+ 38,0	2,4	2,3	2,5	2,4
3. Kirche.....	147,3	141,9	147,9	167,9	— 5,4	— 3,7	+ 6,0	+ 4,2	+ 20,0	+ 13,5	+ 20,6	+ 14,0	1,3	1,0	1,0	1,0
Summe III	2 079,9	2 167,4	2 490,3	2 724,2	+ 87,5	+ 4,2	+ 322,9	+ 14,9	+ 233,9	+ 9,4	+ 644,3	+ 31,0	17,7	15,9	16,6	16,1
IV. Wohlfahrtswesen																
1. a) Wirtschaftl. Fürsorge ^{1)*)} (ausschl. der Zuschüsse des Reichs zur Sozialversicherung).....	845,6	1 116,6	1 221,1	1 297,6	+ 271,0	+ 32,0	+ 104,5	+ 9,4	+ 76,5	+ 6,3	+ 452,0	+ 53,5	7,2	8,2	8,2	7,7
b) Zuschüsse des Reichs zur Sozialversicherung.....	259,2	285,6	345,6	416,4	+ 26,4	+ 10,2	+ 60,0	+ 21,0	+ 70,8	+ 20,5	+ 157,2	+ 60,6	2,2	2,1	2,3	2,4
Summe 1	1 104,8	1 402,3	1 566,6	1 714,1	+ 297,5	+ 26,9	+ 164,3	+ 11,7	+ 147,5	+ 9,4	+ 609,3	+ 55,2	9,4	10,3	10,5	10,1
2. Jugendwohlfahrt, Gesundheitswesen u. Leibesübungen*)	372,3	384,3	409,4	467,3	+ 12,0	+ 3,2	+ 25,1	+ 6,5	+ 57,9	+ 14,1	+ 95,0	+ 25,5	3,2	2,8	2,7	2,8
3. Erwerbslosenfürsorge																
a) unterstützende ¹⁾ (einschl. Arbeitsvermittlung).....	304,5	690,4	272,7	430,2	+ 385,9	+ 126,7	— 417,7	— 60,5	+ 157,5	+ 57,8	+ 125,7	+ 41,3	2,6	5,1	1,8	2,5
b) wertschaffende ¹⁾	131,5	207,3	117,6	108,3	+ 75,8	+ 57,6	— 89,7	— 43,3	— 9,3	— 7,9	— 23,2	— 17,6	1,1	1,5	0,8	0,7
Summe 3	436,0	897,7	390,3	538,5	+ 461,7	+ 105,9	— 507,4	— 56,5	+ 148,2	+ 38,0	+ 102,5	+ 23,5	3,7	6,6	2,6	3,2
Summe IV	1 913,2	2 684,2	2 366,3	2 719,9	+ 771,0	+ 40,3	— 317,9	— 11,8	+ 353,6	+ 14,9	+ 806,7	+ 42,2	16,3	19,7	15,8	16,1
V. Wohnungswesen.....	756,8	861,6	995,8	969,0	+ 104,8	+ 13,8	+ 134,2	+ 15,6	— 26,8	— 2,7	+ 212,2	+ 28,0	6,5	6,3	6,7	5,7
VI. Wirtschaft und Verkehr																
1. Wirtschaftsförderung ¹⁾	267,5	320,4	288,9	358,8	+ 52,9	+ 19,8	— 31,5	— 9,8	+ 69,9	+ 24,2	+ 91,3	+ 34,1	2,3	2,4	1,9	2,1
2. Verkehrswesen ¹⁾	824,6	817,3	973,9	1 103,9	— 7,3	— 0,9	+ 156,6	+ 19,2	+ 130,0	+ 13,3	+ 279,3	+ 33,9	7,0	6,0	6,5	6,5
Summe VI	1 092,1	1 137,7	1 262,8	1 462,8	+ 45,6	+ 4,2	+ 125,1	+ 11,0	+ 200,0	+ 16,8	+ 370,7	+ 33,9	9,3	8,4	8,4	8,6
VII. Anstalten u. Einrichtungen verschiedener Art.....	243,1	250,5	288,8	323,4	+ 7,4	+ 3,0	+ 38,3	+ 15,3	+ 34,6	+ 12,0	+ 80,3	+ 33,0	2,1	1,8	1,9	1,9
VIII. Schuldendienst u. Schuldenverwaltung ¹⁾	193,4	493,8	674,5	786,5	+ 300,4	+ 155,3	+ 180,7	+ 36,6	+ 112,0	+ 16,6	+ 593,1	+ 306,7	1,6	3,6	4,5	4,6
IX. Sonstige Ausgaben u. Einnahmen ¹⁾	9,3	15,9	10,5	8,0	+ 6,6	+ 71,0	— 5,4	— 34,0	— 2,5	— 23,8	— 1,3	— 14,0	0,1	0,2	0,1	0,1
X. Kriegslasten																
1A. Innere Kriegslasten (außer Kriegerversorgung).....	543,9	381,6	269,2	486,6	— 162,3	— 29,8	— 112,4	— 29,5	+ 217,4	+ 80,8	— 57,3	— 10,5	4,6	2,8	1,8	2,9
1B. Innere Kriegslasten (Kriegerversorgung).....	1 423,7	1 485,4	1 615,8	1 817,4	+ 61,7	+ 4,3	+ 130,4	+ 8,8	+ 201,6	+ 12,5	+ 393,7	+ 27,7	12,2	10,9	10,8	10,7
2. Äußere Kriegslasten (Zahlungen in Erfüllung des Londoner Abkommens ¹⁾).....	750,2	1 309,1	1 779,2	2 178,4	+ 558,9	+ 74,5	+ 470,1	+ 35,9	+ 399,2	+ 22,4	+ 1 428,2	+ 190,4	6,4	9,6	11,9	12,8
Summe X	2 717,7	3 176,1	3 664,2	4 482,4	+ 458,4	+ 16,9	+ 488,1	+ 15,4	+ 818,2	+ 22,3	+ 1 764,7	+ 64,9	23,2	23,3	24,5	26,4
Summe I—X	11 728,3	13 628,6	14 979,4	16 958,2	+ 1 900,3	+ 16,2	+ 1 350,8	+ 9,9	+ 1 978,8	+ 13,2	+ 5 229,9	+ 44,6	100	100	100	100

*) Ohne Saargebiet. — **) Abweichungen in den Summen durch Abrundung (Aufrundung) der Zahlen. — ¹⁾ Fürsorge nach der Reichsfürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924 sowie sonstige allgemeine Wohlfahrtspflege. — ²⁾ Bei den Gemeinden (Gemeindeverbänden) ist in den Rechnungsjahren 1927/28 und 1928/29 der Verwaltungsaufwand für Jugendwohlfahrt, Gesundheitswesen und Leibesübungen unter IV 1a »Wirtschaftliche Fürsorge« nachgewiesen. — ³⁾ Bei den Gemeinden (Gemeindeverbänden) ist 1928/29 die Krisenfürsorge unter IV 1a »Wirtschaftliche Fürsorge«, 1927/28 und 1928/29 unter IV 3a »unterstützende Erwerbslosenfürsorge« nachgewiesen. — ⁴⁾ In den Rechnungsjahren 1927/28 und 1928/29 sind bei den Gemeinden (Gemeindeverbänden) die Ausgaben und Einnahmen für die wertschaffende Erwerbslosenfürsorge bei den Verwaltungszweigen nachgewiesen, für deren Zwecke die Arbeiten durchgeführt sind, d. h. insbesondere Verkehrswesen, Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art. — ⁵⁾ Bei den Gemeinden (Gemeindeverbänden) sind in allen Rechnungsjahren die Ausgaben und Einnahmen für Förderung des Verkehrs unter VI 1 »Wirtschaftsförderung« nachgewiesen. — ⁶⁾ Beim Reich und bei den Ländern ist der Schuldendienst grundsätzlich insgesamt bei VIII »Schuldendienst und Schuldenverwaltung« nachgewiesen, bei den Gemeinden (Gemeindeverbänden) dagegen grundsätzlich auf die einzelnen Verwaltungszweige aufgeteilt. — ⁷⁾ Beim Reich und bei den Ländern einschließlich der nicht aufteilbaren Schuldenaufnahme. — ⁸⁾ Einschließlich der Zahlungen aus den Sonderleistungen in Erfüllung des Londoner Abkommens (Schuldverschreibungsdienst der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und Dienst der Industrieobligationen).

rung und Krisenfürsorge) auf durchschnittlich etwa 1 247 000 im Rechnungsjahr 1928/29. Infolge seiner Zuschußverpflichtung zur Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung wurde das Reich durch die ungünstige Arbeitsmarktlage im Rechnungsjahr 1928/29 in besonders hohem Maße in Mitleidenschaft gezogen, hatte es doch neben seinen Aufwendungen für die Krisenunterstützung (175,9 Mill. *RM*) noch ansehnliche Beträge in Form von Darlehen an die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung abzuführen (259,8 Mill. *RM*)¹⁾.

Eine ebenfalls von der Gesamtentwicklung abweichende Bewegung nimmt der Zuschußbedarf der Inneren Kriegslasten (außer Kriegsversorgung), der

für das Rechnungsjahr 1925/26	543,9	Mill. <i>RM</i>
„ „ „ 1926/27	381,6	„ „
„ „ „ 1927/28	269,2	„ „
„ „ „ 1928/29	486,6	„ „

betrug. Die Steigerung des Zuschußbedarfs im Rechnungsjahr 1928/29 um 217,4 Mill. *RM*, d. h. gegenüber dem Rechnungsjahr 1927/28 um 80,8 vH, ist hauptsächlich auf die Verpflichtungen des Reichs aus dem Kriegsschadenschlußgesetz zurückzuführen²⁾.

Im folgenden wird der Zuschußbedarf der einzelnen Verwaltungszweige insbesondere hinsichtlich der Entwicklung vom Rechnungsjahr 1927/28 zum Rechnungsjahr 1928/29 behandelt. Die Entwicklung bis 1927/28 ist bereits in dem in Heft 12 dieser Zeitschrift erschienenen Aufsatz »Der Finanzbedarf und der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich für die Rechnungsjahre 1925/26, 1926/27 und 1927/28« erörtert.

Veränderungen 1928/29 gegenüber 1927/28 in Mill. *RM*

Verwaltungszweig	Zuschußbedarf
Kriegslasten	+ 818,2
Wohlfahrtswesen	+ 353,6
Bildungswesen	+ 233,9
Wirtschaft und Verkehr	+ 200,0
Staats- und Rechtssicherheit	+ 160,0
Schuldendienst und Schuldenverwaltung	+ 112,0
Allgemeine Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung	+ 95,7
Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art	+ 34,6
Sonstige Ausgaben und Einnahmen	— 2,5
Wohnungswesen	— 26,8
Insgesamt *)	+ 1 978,8

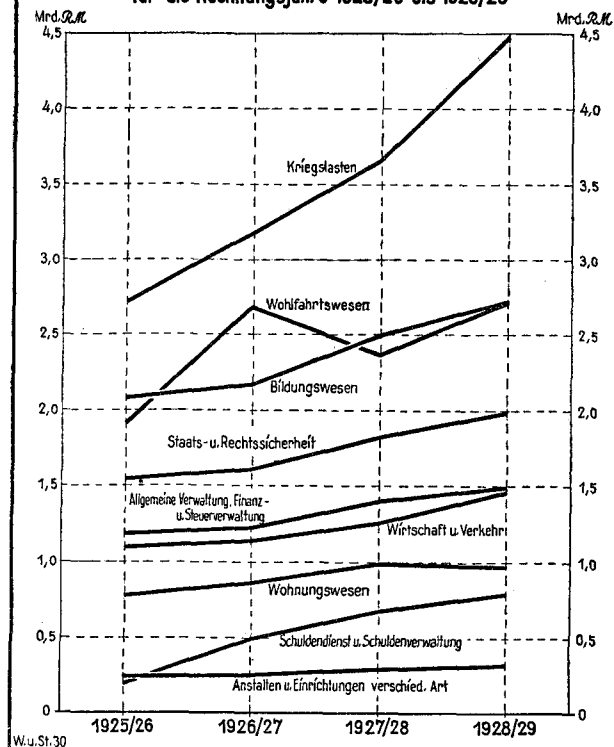
*) Abweichung in der Summe durch Abrundung (Aufrundung) der Zahlen.

Von der Zunahme des Zuschußbedarfs im Rechnungsjahr 1928/29 um rd. 2 Milliarden *RM* entfallen rd. 40 vH auf die Kriegslasten. Neben den oben besprochenen Inneren Kriegslasten (außer Kriegsversorgung), deren Zuschußbedarf um rd. 217 Mill. *RM* stieg, erforderten vor allem die Äußeren Kriegslasten (in Erfüllung des Londoner Abkommens) einen Mehrbedarf von rd. 400 Mill. *RM*³⁾. Die Kriegsversorgung weist einen Mehrbedarf von rd. 200 Mill. *RM* nach. Die Zunahme ist sowohl durch die Erhöhung der Versorgungssätze bedingt, die seit Oktober 1927 infolge der Besoldungsreform auch für die Versorgungsbefugnisse, Pensionen usw. der Angehörigen der alten Wehrmacht (insbesondere der Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen) gewährt werden, als auch durch weiteres Geltendmachen von Versorgungsansprüchen.

Der Anteil der gesamten Kriegslasten am Zuschußbedarf erhöht sich durch diese Entwicklung von 24,5 vH im Rechnungsjahr 1927/28 auf 26,4 vH im Rechnungsjahr 1928/29.

¹⁾ Siehe Sonderbeilage zu »W. u. St.«, 10. Jg. 1930, Nr. 9, S. 13. — ²⁾ Siehe Sonderbeilage zu »W. u. St.«, 10. Jg. 1930, Nr. 9, S. 19—21. — ³⁾ Steigende Jahresleistungen bis zum Dawesplannormaljahr (1928/29). Diese Entwicklung wurde durch das Inkrafttreten des Youngplanes unterbrochen. Am 1. September 1929 wurden praktisch die Zahlungen laut Youngplan geleistet. Siehe Sonderbeilage zu »W. u. St.«, 10. Jg. 1930, Nr. 9, S. 22: »Statistische Übersichten zum Reichshaushalt für die Rechnungsjahre 1926 bis 1930«.

Der Zuschußbedarf der einzelnen Verwaltungszweige für die Rechnungsjahre 1925/26 bis 1928/29



Der Mehrbedarf des Wohlfahrtswesens von rd. 354 Mill. *RM* entfällt zu rd. 158 Mill. *RM* auf die oben bereits behandelte unterstützende Erwerbslosenfürsorge. Von den übrigen rd. 196 Mill. *RM* Mehrbedarf entfallen etwa 58 Mill. *RM* auf das Aufgabengebiet Jugendwohlfahrt, Gesundheitswesen und Leibesübungen und rd. 77 Mill. *RM* auf die Wirtschaftliche Fürsorge (hauptsächlich auf Grund der Reichsfürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924). Der Rest des Mehrbedarfs wird für die Zuschüsse des Reichs zur Sozialversicherung (vor allem Beiträge zur Invalidenversicherung) benötigt.

Trotz der bedeutenden Steigerung des Zuschußbedarfs des gesamten Wohlfahrtswesens bleibt der Anteil am Zuschußbedarf sämtlicher Aufgabengebiete mit 16,1 vH gegenüber dem Vorjahr (15,8 vH) nahezu gleich, da die Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit rd. 14,9 vH nur gering über der Zunahme des Zuschußbedarfs sämtlicher Aufgabengebiete (13,2 vH) liegt.

Im Bildungswesen steigt der Zuschußbedarf — die Entwicklung im Rechnungsjahr 1927/28 fortsetzend — ebenfalls weiter an. Diese Erscheinung ist z. T. eine Folge der ab 1. Oktober 1927 wirksamen Besoldungsneuregelung. Im Rechnungsjahr 1928/29 ergibt sich ein Mehrbedarf von 233,9 Mill. *RM*.

Der gleiche Grund bewirkt auch bei den anderen Aufgabengebieten, bei denen die persönlichen Ausgaben rund 65 bis 80 vH des Finanzbedarfs ausmachen, wie bei Polizei und Rechtspflege in der Hauptgruppe Staats- und Rechtssicherheit, sowie bei der Allgemeinen Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung, eine gewisse Steigerung.

Von den 200 Mill. *RM* Mehrbedarf des Aufgabengebiets Wirtschaft und Verkehr entfallen 130 Mill. *RM* auf das Verkehrswesen, insbesondere auf den Bau und die Unterhaltung von Straßen. Der Rest von 70 Mill. *RM* Mehrbedarf betrifft die Wirtschaftsförderung.

Der Mehrbedarf des Schuldendienstes von rd. 112 Mill. *RM* gegenüber dem Vorjahr entfällt haupt-

sächlich auf das Reich und die Länder, da der Schuldendienst der Gemeinden und Gemeindeverbände — abgesehen von nicht aufteilbaren Beträgen — grundsätzlich den einzelnen Verwaltungszweigen, für die die Schuldenaufnahme erfolgte, zugeteilt wird. Die Mehraufwendungen beim Reich erklären sich vornehmlich aus erhöhten Ausgaben zum Ankauf und zur Einlösung von Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen sowie zur Tilgung von fällig gewordenen Schuldscheindarlehen.

Der unwesentliche Rückgang im Zuschußbedarf des Wohnungswesens dürfte teils auf eine Verringerung des Finanzbedarfs, teils auf eine Steigerung der Speziellen Deckungsmittel, insbesondere der Anleiheerinnahmen, gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen sein.

Bei einem Überblick über die ganze Spanne des Zeitraums, für den vergleichbare finanzstatistische Ergebnisse vorliegen, ist festzustellen, daß der Mehrbedarf von rd. 5,2 Mill. RM der gesamten öffentlichen Verwaltung im Rechnungsjahr 1928/29 gegenüber dem Rechnungsjahr 1925/26

mit rd. 1,8 Milliarden RM auf die Kriegslasten (Äußere und Innere)

- » 0,8 » » » das Wohlfahrtswesen
- » 0,6 » » » » Bildungswesen
- » 0,6 » » » » den Schuldendienst
- » 0,4 » » » » die Staats- und Rechtssicherheit
- » 1,0 » » » » übrigen Aufgabengebiete

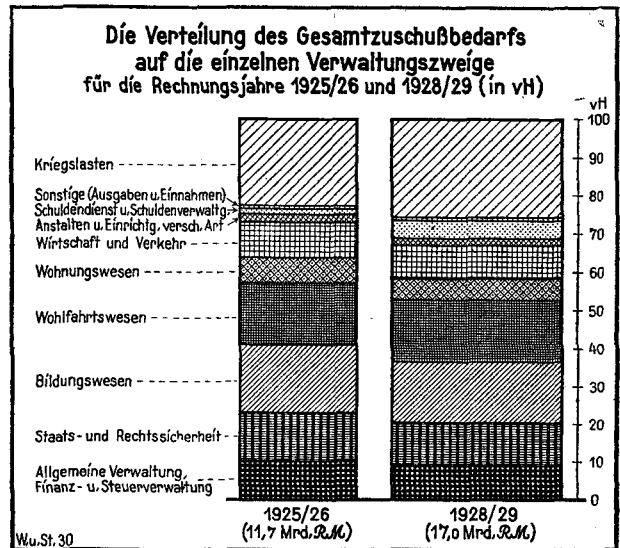
entfällt.

Die anteilmäßige Bedeutung der Kriegslasten und des Schuldendienstes im Rahmen des gesamten Zuschußbedarfs der öffentlichen Verwaltung ist im Laufe dieser Periode¹⁾ größer geworden. Demzufolge sind die Anteile sämtlicher

¹⁾ Die Veränderungen in der Struktur des Zuschußbedarfs sind in den Zwischenjahren nur gering, weshalb hier nur die anteilmäßige Verteilung der den Berichtszeitraum begrenzenden Rechnungsjahre gegeben wird.

übrigen Aufgabengebiete, wenn auch in geringem Ausmaße, zurückgegangen.

Verwaltungszweig	1925/26	1928/29
	in vH	
I. Allgemeine Verwaltung, Finanz- und Steuer-		
verwaltung	10,1	8,8
II. Staats- und Rechtssicherheit	13,1	11,7
III. Bildungswesen	17,7	16,1
IV. Wohlfahrtswesen	16,3	16,1
V. Wohnungswesen	6,5	5,7
VI. Wirtschaft und Verkehr	9,3	8,6
VII. Anstalten und Einrichtungen verschiedener		
Art	2,1	1,9
VIII. Schuldendienst und Schuldenverwaltung ..	1,6	4,6
IX. Sonstige Ausgaben und Einnahmen	0,1	0,1
X. Kriegslasten	23,2	26,4
	100	100



B. Der Zuschußbedarf der Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern, der Kreis- und Provinzialverbände.

Die nachfolgende Untersuchung greift aus der im Abschnitt A behandelten gesamten öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich die Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern und die Gemeindeverbände heraus¹⁾. Von dem Gesamtzuschußbedarf aller 51 254 Gemeinden (im Rech-

nungsjahr 1928/29) entfallen auf die hier berücksichtigten 529 Gemeinden rund drei Viertel. Bei Beurteilung der nachstehenden Ergebnisse ist zu beachten, daß der Anteil der Gemeinden unter 10 000 Einwohnern an dem Zuschußbedarf der einzelnen Verwaltungszweige verschieden hoch ist (siehe Übersicht auf S. 9).

¹⁾ Vgl. auch •W. u. St. •, 9. Jg. 1929, Nr. 13, S. 545—548.

Der Anteil der Gemeindegrößenklassen an der Gesamteinwohnerzahl.

Gemeindegrößenklassen	Rechnungsjahr 1925/26 ¹⁾			Rechnungsjahr 1926/27 ¹⁾			Rechnungsjahr 1927/28 ¹⁾			Rechnungsjahr 1928/29 ¹⁾		
	Anzahl der Gemeinden	Einwohner	in vH der Gesamtsumme	Anzahl der Gemeinden	Einwohner	in vH der Gesamtsumme	Anzahl der Gemeinden	Einwohner	in vH der Gesamtsumme	Anzahl der Gemeinden	Einwohner	in vH der Gesamtsumme
Gemeinden über 100 000 Einw.	42	15 154 412	24,9	43	15 367 796	25,3	44	15 521 948	25,5	44	15 920 253	26,2
50 001—100 000 »	47	3 323 514	5,5	49	3 517 225	5,8	48	3 452 576	5,7	47	3 378 725	5,5
25 001—50 000 »	117	3 928 385	6,4	114	3 823 167	6,3	114	3 826 439	6,3	113	3 817 582	6,3
10 001—25 000 »	339	5 092 246	8,4	328	4 918 611	8,1	331	4 957 964	8,2	325	4 871 661	8,0
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. ...	545	27 498 557	45,2	534	27 626 799	45,5	537	27 758 927	45,7	529	27 988 221	46,0
Gemeinden mit wenig als 10 000 Einw. ...	62 922	33 292 722	54,8	62 782	33 164 480	54,5	62 682	33 032 352	54,3	61 254	32 803 058	54,0
Summe	63 467	60 791 279	100	63 316	60 791 279	100	63 219	60 791 279	100	61 783	60 791 279	100
Mittlere fortgeschriebene Bevölkerungszahl des Deutschen Reichs für das Kalenderjahr					61 245 756			61 595 010			61 937 313	

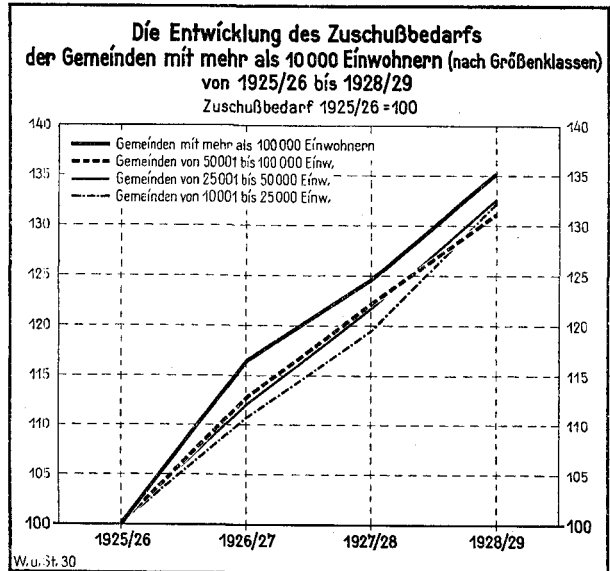
¹⁾ Nach dem Gebietsstand am Schluß (31. März) des Rechnungsjahres. — *) Einschl. Gutsbezirke. — *) In Preußen sind auf Grund des Gesetzes vom 27. Dezember 1927 (GS. S. 211) im Jahre 1928 11 366 Gutsbezirke aufgelöst worden.

1. Die Entwicklung des Zuschußbedarfs für die Rechnungsjahre 1925/26 bis 1928/29.

Der Gesamtzuschußbedarf der Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern und der Gemeindeverbände erreicht 1928/29 mit einer Zunahme von 9,2 vH¹⁾ gegenüber dem Vorjahr nicht die Steigerung des Gesamtzuschußbedarfs der gesamten öffentlichen Verwaltung, die rd. 13 vH beträgt. Dieser höhere Hundertsatz bei der gesamten öffentlichen Verwaltung ist auf die stärkere Zunahme der vom Reich zu tragenden Lasten, insbesondere der Kriegslasten, zurückzuführen.

Bei Zerlegung des Gesamtzuschußbedarfs auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen zeigt sich für die Gesamtentwicklung vom Rechnungsjahr 1925/26 bis zum Rechnungsjahr 1928/29 eine bemerkenswerte Übereinstimmung. In sämtlichen Größenklassen wie auch bei den Provinzial- und Kreisverbänden beträgt die Steigerung des Gesamtzuschußbedarfs rund ein Drittel. Bei Aufteilung dieses Steigerungssatzes auf die einzelnen Rechnungsjahre ergeben sich

¹⁾ Hier wie im folgenden sind die vH-Sätze auf Grund der Kopf-Beträge berechnet worden.



Der Zuschußbedarf der Gemeindegrößenklassen und der Gemeindeverbände für die Rechnungsjahre 1925/26, 1926/27, 1927/28 und 1928/29.

Gemeindegrößenklassen und Gemeindeverbände	in 1 000 RM*)				je Kopf der Bevölkerung**) in RM				Veränderung je Kopf der Bevölkerung in vH			
	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1926/27 gegenüber 1925/26	1927/28 gegenüber 1926/27	1928/29 gegenüber 1927/28	1928/29 gegenüber 1925/26
Gemeinden über 100 000 Einw.	1 528 272	1 807 000	1 950 900	2 172 631	100,85	117,58	125,69	136,47	+ 16,6	+ 6,9	+ 8,6	+ 35,3
50 001—100 000 "	261 827	312 442	332 409	348 932	78,78	88,83	96,28	103,27	+ 12,8	+ 8,4	+ 7,3	+ 31,1
25 001—50 000 "	273 923	299 023	324 617	352 960	69,73	78,19	84,84	92,46	+ 12,1	+ 8,5	+ 9,0	+ 32,6
10 001—25 000 "	272 863	291 700	317 517	345 399	53,58	59,31	64,04	70,90	+ 10,7	+ 8,0	+ 10,7	+ 32,3
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohn. insgesamt	2 336 885	2 710 165	2 925 444	3 219 922	84,98	98,10	105,39	115,05	+ 15,4	+ 7,4	+ 9,2	+ 35,4
Gemeindeverbände												
Kreisverbände.....	458 232	516 907	548 331	582 026	11,56	13,18	14,01	15,02	+ 14,0	+ 6,3	+ 7,2	+ 29,9
Provinzialverbände...	231 895	232 460	276 147	311 988	5,42	5,44	6,46	7,30	+ 0,4	+ 18,8	+ 13,0	+ 34,7
Gemeindeverb. insges.	690 127	749 367	824 478	894 014	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. und Gemeindeverb. zus.	3 027 012	3 459 532	3 749 922	4 113 936	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Abweichungen in den Summen durch Abrundung (Aufrundung) der Zahlen. — **) Errechnet für alle Jahre nach der Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925.

jedoch zwischen den einzelnen Größenklassen beträchtliche Unterschiede, wobei die jährlichen Steigerungssätze im allgemeinen bei den größeren Gemeinden in den ersten Jahren des Berichtszeitraums höher, dagegen in den späteren Jahren geringer sind als bei den kleineren Gemeinden. Am deutlichsten zeigen sich diese Unterschiede bei einem Vergleich der Großstädte mit den Gemeinden von 10 001—25 000 Einwohnern für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1928/29. So nehmen im Rechnungsjahr 1926/27 das Wohlfahrts- und das Wohnungswesen sowohl in den Großstädten

als auch in den Gemeinden von 10 001—25 000 Einwohnern zwar den weit überwiegenden Teil des Mehrbedarfs (gegenüber dem Vorjahr) in Anspruch, doch war dieser bei den kleineren Gemeinden mit 8,8 vH des Gesamtzuschußbedarfs für 1925/26 weit niedriger als bei den Großstädten (15,3 vH). Im Rechnungsjahr 1928/29 ist dagegen beim Wohlfahrtswesen der Unterschied zwischen den beiden genannten Größenklassen erheblich geringer, beim Wohnungswesen steht sogar der Steigerung der kleineren Gemeinden ein Rückgang bei den Großstädten gegenüber.

Die Veränderung des Zuschußbedarfs der einzelnen Verwaltungszweige 1928/29 gegenüber 1927/28 (in vH des Gesamtzuschußbedarfs 1927/28)¹⁾.

Gemeindegrößenklassen	I. Allgemeine Verwaltg., Finanz- u. Steuer- verwaltung	II. Polizei	III. BILDUNGS- wesen	IV. Wohl- fahrts- wesen	V. Woh- nungs- wesen	VI. Wirt- schaft und Verkehr	VII. Anstalten und Ein- richtungen versch. Art	VIII. Nicht aufteil- barer Schulden- dienst	Ins- gesamt
über 100 000 Einw.	0,4	-0,4	2,6	4,0	-0,3	1,0	1,4	-0,1	8,6
50 001—100 000 "	-0,6	0,5	3,0	3,2	0,3	0,1	—	0,3	7,3
25 001—50 000 "	1,1	0,8	3,0	3,1	-0,7	4,1	-2,5	0,1	9,0
10 001—25 000 "	1,8	1,1	3,0	2,4	0,6	0,5	1,1	0,2	10,7

¹⁾ Die Veränderungssätze wurden auf Grund der Kopfbeträge errechnet.

Die Veränderung des Zuschußbedarfs der einzelnen Verwaltungszweige 1926/27 gegenüber 1925/26 (in vH des Gesamtzuschußbedarfs 1925/26)¹⁾.

Gemeindegrößenklassen	I. Allgemeine Verwaltg., Finanz- u. Steuer- verwaltung	II. Polizei	III. BILDUNGS- wesen	IV. Wohl- fahrts- wesen	V. Woh- nungs- wesen	VI. Wirt- schaft und Verkehr	VII. Anstalten und Ein- richtungen versch. Art	VIII. Nicht aufteil- barer Schulden- dienst	Ins- gesamt
über 100 000 Einw.	0,2	0,3	1,0	10,8	4,5	-0,6	-0,2	0,6	16,6
50 001—100 000 "	-0,7	0,4	1,9	7,9	1,7	0,1	0,9	0,6	12,8
25 001—50 000 "	-1,1	0,6	2,0	5,9	3,6	-0,4	0,1	1,4	12,1
10 001—25 000 "	-0,5	0,3	1,3	6,0	2,8	0,1	0,3	0,4	10,7

¹⁾ Die Veränderungssätze wurden auf Grund der Kopfbeträge errechnet.

Ähnlich verhält es sich bei den Aufgabengebieten »Allgemeine Verwaltung usw.« und »Polizei«. Hier weisen im Rechnungsjahr 1928/29 (gegenüber 1927/28) die Gemeinden mit 10 001—25 000 Einwohnern einen erheblichen Mehrbedarf nach (2,9 vH des Gesamtzuschußbedarfs 1927/28), während in den Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern ein Mehrbedarf nicht vorhanden ist.

2. Der Zuschußbedarf der einzelnen Verwaltungszweige für die Rechnungsjahre 1927/28 und 1928/29.

Die Frage, wie sich der Zuschußbedarf sämtlicher Verwaltungszweige in den Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern und den Gemeindeverbänden auf die einzelnen Verwaltungszweige in den verschiedenen Berichtsjahren verteilt, wird auf Grund der Übersichten auf Seite 9 und 10 beantwortet. Die Übersicht auf Seite 9 gibt die absoluten Beträge für sämtliche Verwaltungszweige, die Übersicht auf Seite 10 bringt die Beträge je Kopf der Bevölkerung.

Die Veränderungen in den absoluten Beträgen lassen die große Bedeutung des Wohlfahrtswesens (ohne Erwerbslosenfürsorge) im Rahmen des Mehrbedarfs des Rechnungsjahres 1928/29 gegenüber dem Vorjahre erkennen.

Veränderungen 1928/29 gegenüber 1927/28 in Tausend <i>RM</i> .	
Verwaltungszweig	Zuschußbedarf
Wohlfahrtswesen ohne Erwerbslosenfürsorge	+ 158 187
Bildungswesen	+ 91 714
Wirtschaft und Verkehr	+ 77 376
Allgemeine Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung	+ 29 793
Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art	+ 27 245
Schuldendienst	+ 2 066
Wohnungswesen	— 931
Polizei	— 1 362
Erwerbslosenfürsorge	— 20 072
Insgesamt *)	+ 364 014

*) Abweichung in der Summe durch Abrundung (Aufrundung) der Zahlen.

Die Ursache für diese große Aufwärtsbewegung ist in erster Linie die wachsende Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen¹⁾, deren Unterstützung im Gegensatz zu den übrigen Erwerbslosen den Gemeinden und Gemeindeverbänden in vollem Umfang obliegt. Besonders bei der Wirtschaftlichen Fürsorge läßt sich die bereits oben gemachte Feststellung wiederholen, daß der Mehrbedarf der Großstädte im Rechnungsjahr 1928/29 hinter dem der übrigen Gemeinden relativ erheblich zurückbleibt, dagegen im Rechnungsjahr 1926/27 über diesen hinausgeht.

Der Zuschußbedarf der (unterstützenden) Erwerbslosenfürsorge²⁾ fällt von 48,7 Mill. *RM* für 1927/28 auf 28,7 Mill. *RM* für 1928/29, d. h. um 20 Mill. *RM*. Der Rückgang beruht auf der Entlastung der Gemeinden durch das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1927, das am 1. Oktober 1927 in Kraft trat und sich somit in den Ausgaben der Gemeinden erst im Rechnungsjahr 1928/29 voll auswirkt³⁾. Eine Verminderung der Arbeitslosigkeit ist im letzten Berichtsjahr nicht eingetreten; die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug durchschnittlich

im Rechnungsjahr 1927/28	etwa 949 000
„ „ 1928/29	1 247 000.

Die Entlastung durch die gesetzliche Neuregelung würde noch mehr in Erscheinung treten, wenn nicht die — trotz der am 1. Oktober 1927 in Kraft getretenen Ermäßigung

¹⁾ Als Wohlfahrtserwerbslose werden die Erwerbslosen bezeichnet, die keinen Anspruch auf Arbeitslosen- oder Krisenunterstützung haben. Sie sind als Hilfsbedürftige im Sinne der Reichsfürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924 von den Bezirksfürsorgeverbänden, d. h. den Gemeinden und Gemeindeverbänden, zu unterstützen. Vgl. Nr. 6 der Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs, Berlin 1929, S. 418 bis 521. Die Aufwendungen für die Wohlfahrtserwerbslosen werden bei der »Wirtschaftlichen Fürsorge« nachgewiesen. — ²⁾ In den Rechnungsjahren 1927/28 und 1928/29 handelt es sich nur um unterstützende Erwerbslosenfürsorge (einschl. Krisenfürsorge, vgl. nebenstehende Anm. ¹⁾), da die Ausgaben für die als wirtschaftliche Erwerbslosenfürsorge durchgeführten Notstandsarbeiten — abweichend von den Vorjahren — bei den Verwaltungszweigen nachgewiesen sind, in deren Rahmen sie ausgeführt werden (überwiegend beim Wegebau). — ³⁾ Vgl. Anm. ¹⁾ auf S. 4 links oben.

des Gemeindeanteils an den Kosten der Krisenfürsorge von $\frac{1}{4}$ auf $\frac{1}{5}$ — infolge zunehmender Arbeitslosigkeit höheren Aufwendungen für die Krisenfürsorge entgegengesetzt wirken würden¹⁾.

Der Mehrbedarf des Bildungswesens ist hauptsächlich auf die Erhöhung der persönlichen Ausgaben zurückzuführen (vgl. S. 5).

Aus dem gleichen Grund ist der Zuschußbedarf bei der Allgemeinen Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung gestiegen. Bei diesem Verwaltungszweig ist festzustellen, daß der Mehrbedarf der Gemeinden mit 10 001 bis 25 000 Einwohnern und der Kreisverbände relativ erheblich über dem Mehrbedarf der übrigen Größenklassen liegt.

Rund 80 Mill. *RM* Mehrbedarf weist bei den hier behandelten Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern und den Gemeindeverbänden der Verwaltungszweig Wirtschaft und Verkehr gegenüber dem Vorjahr auf. Der Betrag entfällt zu etwa 90 vH auf den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Wasserstraßen. Die Entwicklung in den einzelnen Gemeindegrößenklassen ist uneinheitlich. Besonders stark ist der Mehrbedarf in der Größenklasse von 25 001—50 000 Einwohnern mit rd. + 40 vH gegenüber dem Vorjahre. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Kopfbeträge des Zuschußbedarfs für die Großstädte in allen vier Berichtsjahren erheblich unter denen der Gemeinden mit 25 001—100 000 Einwohnern liegen und den Kopfbeträgen der Gemeinden mit 10 001—25 000 Einwohnern nahekommen.

Rund 27 Mill. *RM* des gesamten Mehrbedarfs entfallen auf die Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art (Feuerlöschwesen, Kanalisation u. a.). Die Entwicklung ist auch hier in den einzelnen Größenklassen verschieden. Die stärkste Zunahme weisen die Großstädte mit + 20,9 vH gegenüber dem Vorjahr auf, während die Gemeinden mit 25 001—50 000 Einwohnern eine Abnahme des Zuschußbedarfs um rd. 35 vH zu verzeichnen haben.

Die Beträge des Nicht aufteilbaren Schuldendienstes der vier Berichtsjahre sind nicht vergleichbar. Es wurde von den Kommunen grundsätzlich die Aufteilung des Schuldendienstes auf die einzelnen Aufgabengebiete, für deren Zwecke Schulden aufgenommen wurden, verlangt. Die rechnungsmäßige Aufteilung ist von den einzelnen Gemeinden nicht einheitlich durchgeführt worden, so daß die als »nicht aufteilbar« herausgestellten Beträge keine Schlüsse auf die Höhe des gesamten Schuldendienstes zulassen. Der gesamte Schuldendienst (sämtlicher Aufgabengebiete einschl. der nicht aufteilbaren Beträge) hat in den letzten Jahren infolge der starken Neuverschuldung der Gemeinden²⁾ erheblich zugenommen.

Der Zuschußbedarf des Wohnungswesens hat für die Gesamtheit der Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern, der Kreis- und Provinzialverbände eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr 1927/28 in Höhe von 931 000 *RM* erfahren. Die Entwicklung in den einzelnen Gemeindegrößenklassen ist nicht einheitlich. Die Gemeinden mit 50 001—100 000 und mit 10 001—25 000 Einwohnern weisen eine — wenn auch nicht bedeutende — Zunahme gegenüber dem Vorjahr nach.

Das Aufgabengebiet Polizei weist bei den hier behandelten Gemeinden — abgesehen von den Großstädten — eine Steigerung des Zuschußbedarfs auf, die bei den einzelnen Größenklassen zwischen 8 und 15 vH beträgt; sie dürfte auf die Erhöhung der persönlichen Ausgaben zurückgehen. Ein starker Rückgang des Zuschußbedarfs findet sich dagegen bei den Gemeinden mit mehr als 100 000 Ein-

¹⁾ 1927/28 und 1928/29 ist der Aufwand für die Krisenfürsorge unter der Erwerbslosenfürsorge nachgewiesen und nicht, wie 1926/27, bei der Wirtschaftlichen Fürsorge. — ²⁾ Vgl. auch »W. u. St.«, 10. Jg. 1930, Nr. 11, S. 438 »Die öffentliche Verschuldung im Deutschen Reich am 31. März 1928 und am 31. Dezember 1929«. Danach beträgt die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. März 1928 rd. 6,5 Milliarden *RM* und am 31. Dezember 1929 rd. 10 Milliarden *RM*, d. h. + 52 vH gegenüber 1928.

**Der Zuschußbedarf der Gemeindegrößenklassen und der Gemeindeverbände nach Verwaltungszweigen
für die Rechnungsjahre 1925/26, 1926/27, 1927/28 und 1928/29. Beträge in 1 000 *R.M.***

Gemeinde- größenklassen und Gemeindeverbände	Rechnungsjahr				Rechnungsjahr				Rechnungsjahr				Rechnungsjahr			
	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29
I. Allgemeine Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung					II. Polizei				III. Bildungswesen 1. Schulwesen a) Volks- und Fortbildungs- schulen (einschl. Allgemeine Schulverwaltung)				Noch: III.1. b) Mittlere und höhere Schule			
Gemeinden über 100 000 Einw.	134 710	139 781	145 994	158 756	66 348	71 783	82 511	76 718	187 588	197 793	232 853	270 074	98 157	101 754	120 145	134 180
50 001—100 000 „	30 239	30 048	37 932	35 322	16 073	18 137	18 672	19 770	32 581	38 527	43 053	46 950	16 519	18 384	21 478	23 574
25 001— 50 000 „	32 206	28 517	36 966	40 503	18 303	19 347	21 796	24 337	39 421	41 162	46 155	52 245	21 482	22 078	26 639	29 248
10 001— 25 000 „	38 880	36 221	42 881	47 783	20 049	20 086	23 111	26 009	49 966	51 057	57 233	61 264	21 507	21 251	25 026	28 169
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. ...	236 036	234 567	263 773	282 364	120 772	129 354	146 090	146 834	309 556	328 538	379 294	430 533	157 664	163 468	193 289	215 172
Gemeinden mit wen- iger als 10 000 Einw.	187 412	181 158	209 215	.	53 267	53 812	60 559	.	196 147	207 976	226 203	.	16 400	18 156	21 948	.
Kreisverbände	44 335	41 997	53 144	64 861	2 400	2 376	2 285	353	2 308	1 970	3 556	4 677	2 935	3 644	4 285	5 138
Provinzialverbände ..	10 565	8 678	8 827	8 312	31	11	180	5	3 697	2 116	2 906	2 905	628	487	670	662
Noch: III.1. e) Fach- und sonst. Schulen					Summe III.1: Schulwesen insgesamt				Noch: III. 2. Wissenschaft und Kunst				Noch: III. 3. Kirche			
Gemeinden über 100 000 Einw.	17 636	19 365	23 936	25 621	303 380	318 912	376 934	429 875	53 879	58 913	66 313	76 641	413	429	655	444
50 001—100 000 „	3 427	3 151	3 166	4 621	52 527	60 062	67 697	75 144	10 088	11 374	12 846	13 461	169	198	263	195
25 001— 50 000 „	2 022	2 639	3 075	3 280	62 925	65 880	75 870	84 774	4 868	5 364	6 418	6 876	210	288	281	386
10 001— 25 000 „	2 871	2 700	3 071	3 732	74 344	75 008	85 330	93 165	1 812	1 854	2 464	2 519	262	333	301	309
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. ...	25 956	27 855	33 249	37 253	493 176	519 861	605 831	682 958	70 648	77 506	88 042	99 497	1 054	1 248	1 499	1 333
Gemeinden mit wen- iger als 10 000 Einw.	5 067	3 774	3 395	.	217 614	229 905	251 546	.	1 457	1 525	7 761	.	9 070	10 886	5 199	.
Kreisverbände	4 456	4 725	5 864	5 242	9 699	10 339	13 705	15 057	1 115	1 262	1 622	1 556	35	48	89	27
Provinzialverbände ..	3 607	8 551	8 712	10 096	7 931	11 154	12 288	13 663	4 776	4 740	6 081	6 735	10	4	18	63
Summe III: Bildungswesen insgesamt					IV. Wohlfahrtswesen 1. Wirtschaftliche Fürsorge ^{1) 2) 3)} einschl. Einrichtungen (Anstalten u. dgl.)				Noch: IV. 2. Jugendwohlfahrt, Gesund- heitswesen und Leibesübungen ²⁾ einschl. Einrichtg. (Anst. u. dgl.)				Noch: IV. 3. Erwerbslosenfürsorge a) unterstützende ²⁾ (einschl. Arbeitsvermittlung)			
Gemeinden über 100 000 Einw.	357 672	378 253	443 902	506 960	321 576	447 563	468 884	535 666	126 012	134 078	145 194	185 082	30 804	61 525	28 886	17 453
50 001—100 000 „	62 783	71 634	80 807	88 800	50 077	68 091	65 241	75 194	15 104	17 416	17 332	17 746	5 278	10 558	4 731	2 956
25 001— 50 000 „	68 004	71 532	82 569	92 036	46 524	54 437	55 589	64 382	13 687	13 650	14 053	16 761	5 976	11 458	3 980	2 266
10 001— 25 000 „	76 418	77 195	88 096	95 992	31 408	37 405	36 984	42 737	9 197	10 245	11 714	14 267	5 729	11 097	3 652	2 096
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. ...	564 877	598 615	695 373	783 788	449 585	607 496	626 698	717 979	163 999	175 389	188 292	233 856	47 788	94 638	41 249	24 771
Gemeinden mit wen- iger als 10 000 Einw.	228 141	242 316	264 506	.	66 385	77 701	77 133	.	24 680	18 072	23 166	.	21 167	34 114	10 345	.
Kreisverbände	10 848	11 649	15 416	16 641	156 790	182 442	195 985	203 670	26 517	33 415	33 836	36 992	16 419	24 316	6 965	3 909
Provinzialverbände ..	12 717	15 897	18 387	20 461	43 325	51 360	60 506	69 736	44 876	37 593	40 560	41 830	316	382	513	— 25
Noch: IV.3. b) werkschaffende Erwerbs- losenfürsorge ⁴⁾					Summe IV.3: Erwerbslosenfürsorge insgesamt				Summe IV: Wohlfahrtswesen insgesamt				V. Wohnungswesen			
Gemeinden über 100 000 Einw.	15 998	26 018	—	—	46 802	87 542	28 886	17 453	494 390	669 183	642 964	738 202	226 173	298 008	365 697	369 188
50 001—100 000 „	1 750	2 247	—	—	7 029	12 805	4 731	2 956	72 209	98 312	87 303	95 896	32 446	38 934	41 215	41 273
25 001— 50 000 „	2 735	3 430	—	—	8 711	14 888	3 980	2 266	68 921	82 975	73 622	83 409	33 484	42 203	47 549	45 169
10 001— 25 000 „	2 918	4 673	—	—	8 647	15 770	3 652	2 096	49 252	63 420	52 350	59 100	34 706	40 966	47 018	47 979
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. ...	23 401	36 367	—	—	71 189	131 006	41 249	24 771	684 772	913 890	856 239	976 606	326 809	420 111	501 480	503 609
Gemeinden mit wen- iger als 10 000 Einw.	4 501	7 533	—	—	25 668	41 648	10 345	.	116 733	137 421	110 644	.	52 629	38 817	46 016	.
Kreisverbände	—	4 451	—	—	16 419	28 767	6 965	3 909	199 726	244 624	236 786	244 571	65 556	69 829	71 442	68 366
Provinzialverbände ..	—	336	—	—	316	719	513	— 25	88 517	89 672	101 579	111 541	5 410	882	1 744	1 759
VI. Wirtschaft und Ver- kehr 1. Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Handel und Verkehr ²⁾					Noch: VI. 2. Straßen, Wege, Wasserstraßen (einschl. Allgemeine Bauverwaltung ²⁾)				Summe VI: Wirtschaft und Verkehr insgesamt				VII. Anstalten und Ein- richtungen verschiedener Art			
Gemeinden über 100 000 Einw.	8 638	10 398	10 335	11 782	101 112	91 749	113 374	135 313	109 750	102 146	123 709	147 096	116 548	115 191	133 222	165 034
50 001—100 000 „	1 321	3 105	2 891	2 983	23 689	23 674	32 210	31 729	25 010	26 780	35 101	34 712	18 131	21 723	28 671	28 059
25 001— 50 000 „	1 539	1 817	1 893	1 842	28 564	26 468	33 529	46 726	30 103	28 285	35 422	48 568	19 364	19 028	23 330	15 152
10 001— 25 000 „	1 560	1 761	2 269	1 868	29 201	28 269	37 275	38 686	30 761	30 031	39 544	40 554	18 727	18 891	21 619	24 618
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. ...	13 058	17 081	17 388	18 475	182 566	170 160	216 388	252 455	195 624	187 242	233 776	270 930	172 770	174 833	206 842	232 863
Gemeinden mit wen- iger als 10 000 Einw.	18 757	22 475	24 592	.	134 218	145 579	155 083	.	152 974	168 054	179 676	.	48 893	48 247	51 302	.
Kreisverbände	7 874	8 609	9 083	11 337	120 965	128 778	154 562	168 824	128 839	137 388	163 646	180 161	3 878	3 891	3 930	4 729
Provinzialverbände ..	13 155	6 801	13 152	16 093	97 685	105 488	126 204	146 969	110 840	112 289	139 355	163 062	753	525	169	595
VIII. Nicht aufteilbarer Schuldendienst²⁾					Summe I—VIII											
Gemeinden über 100 000 Einw.	22 683	32 654	12 900	10 678	1 528 272	1 807 000	1 950 900	2 172 631								
50 001—100 000 „	4 935	6 874	2 707	5 100	261 827	312 442	332 409	348 932								
25 001— 50 000 „	3 538	7 135	3 364	3 785	273 923	299 023	324 617	352 960								
10 001— 25 000 „	4 069	4 890	2 898	3 365	272 863	291 700	317 517	345 399								
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. ...	35 225	51 554	21 870	22 928	2 336 885	2 710 165	2 925 444	3 219 922								
Gemeinden mit wen- iger als 10 000 Einw.	8 545	15 081	2 565	.	848 595	884 906	924 482	.								
Kreisverbände	2 649	5 153	1 683	2 345	458 232	516 907	548 331	582 026								
Provinzialverbände ..	3 063	4 506	5 907	6 252	231 895	232 460	276 147	311 988								

^{1) 2) 3) 4)} Vgl. die Anmerkungen der Übersicht auf Seite 4.

wohnern und bei den Kreisverbänden. Infolgedessen zeigt sich bei Zusammenfassung sämtlicher Gemeinden über 10 000 Einwohner und der Gemeindeverbände gleichfalls ein Rückgang des Zuschußbedarfs (um 1,4 Mill. RM). Der Minderbedarf der Großstädte für Polizei im Rechnungsjahr 1928/29 geht darauf zurück, daß hier der Zuschußbedarf für das Rechnungsjahr 1927/28 wegen nachträglicher Ver-

rechnung von Restzahlungen für 1924 und 1925 an den Staat (Gemeindebeitrag zu den unmittelbaren Polizeikosten des Staates) unverhältnismäßig hoch war. Bei Ausschaltung dieser Beträge würde sich der Zuschußbedarf für 1927/28 so weit verringern, daß die in den vorliegenden Beträgen zum Ausdruck kommende Verminderung im Rechnungsjahr 1928/29 nicht in Erscheinung treten würde.

Der Zuschußbedarf der Gemeindegrößenklassen und der Gemeindeverbände nach Verwaltungszweigen für die Rechnungsjahre 1925/26 bis 1928/29 je Kopf der Bevölkerung*) in RM.

Gemeinde- größenklassen und Gemeindeverbände	Rechnungsjahr				Veränderung in vH				Rechnungsjahr				Veränderung in vH			
	1935/26	1926/27	1927/28	1928/29	1926/27	1927/28	1928/29	1928/29 gegenüber 1925/26	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1926/27	1927/28	1928/29	1928/29 gegenüber 1925/26
					1925/26	1926/27	1927/28		1925/26	1926/27	1927/28	1925/26	1926/27	1927/28	1925/26	
Allgemeine Verwaltung, Finanz- und Steuer- verwaltung																
Gemeinden über 100 000 Einw.	8,89	9,10	9,41	9,97	+ 2,4	+ 3,4	+ 6,0	+ 12,1	4,38	4,67	5,32	4,82	+ 6,6	+ 13,9	— 9,4	+ 10,0
50 001—100 000 „	9,10	8,54	10,99	10,45	— 6,2	+ 28,7	— 4,9	+ 14,8	4,84	5,16	5,41	5,85	+ 6,6	+ 4,8	+ 8,1	+ 20,9
25 001— 50 000 „	8,20	7,46	9,66	10,61	— 9,0	+ 29,5	+ 9,8	+ 29,4	4,66	5,06	5,70	6,37	+ 8,6	+ 12,6	+ 11,8	+ 36,7
10 001— 25 000 „	7,64	7,36	8,65	9,81	— 3,7	+ 17,5	+ 13,4	+ 28,4	3,94	4,08	4,66	5,34	+ 3,6	+ 14,2	+ 14,6	+ 35,5
Kreisverbände	1,12	1,07	1,36	1,67	— 4,5	+ 27,1	+ 22,8	+ 49,1	0,06	0,06	0,06	0,01	— 0,0	— 0,0	— 83,3	— 83,3
Provinzialverbände.	0,25	0,20	0,21	0,19	— 20,0	+ 5,0	— 9,5	— 24,0	0,00	0,00	0,00	0,00	— 0,0	+ 0,0	— 0,0	— 0,0
Volks- und Fortbildungsschulen (einschl. Allgemeine Schulverwaltung)																
Gemeinden über 100 000 Einw.	12,38	12,87	15,00	16,97	+ 4,0	+ 16,6	+ 13,1	+ 37,1	6,48	6,62	7,74	8,43	+ 2,2	+ 16,9	+ 8,9	+ 30,1
50 001—100 000 „	9,80	10,95	12,47	13,90	+ 11,7	+ 13,9	+ 11,5	+ 41,8	4,97	5,23	6,22	6,98	+ 5,2	+ 18,9	+ 12,2	+ 40,4
25 001— 50 000 „	10,03	10,76	12,06	13,69	+ 7,3	+ 12,1	+ 13,5	+ 36,5	5,47	5,77	6,96	7,66	+ 5,5	+ 20,6	+ 10,1	+ 40,0
10 001— 25 000 „	9,81	10,38	11,54	12,58	+ 5,8	+ 11,2	+ 9,0	+ 28,2	4,22	4,32	5,05	5,78	+ 2,4	+ 16,9	+ 14,5	+ 37,0
Kreisverbände	0,06	0,05	0,09	0,12	— 16,7	+ 80,0	+ 33,3	+ 100,0	0,07	0,09	0,11	0,13	+ 28,6	+ 22,2	+ 18,2	+ 85,7
Provinzialverbände.	0,09	0,05	0,07	0,07	— 44,4	+ 40,0	— 0,0	— 22,2	0,01	0,01	0,02	0,02	—	+ 100,0	— 0,0	+ 100,0
Mittlere und höhere Schulen																
Gemeinden über 100 000 Einw.	1,16	1,26	1,54	1,61	+ 8,6	+ 22,2	+ 4,5	+ 38,8	3,56	3,83	4,27	4,81	+ 7,6	+ 11,5	+ 12,6	+ 35,1
50 001—100 000 „	1,03	0,90	0,92	1,37	— 12,6	+ 2,2	+ 48,9	+ 33,0	3,04	3,23	3,72	3,98	+ 6,3	+ 15,2	+ 7,0	+ 30,9
25 001— 50 000 „	0,51	0,69	0,80	0,86	+ 35,3	+ 15,9	+ 7,5	+ 68,6	1,24	1,40	1,68	1,80	+ 12,9	+ 20,0	+ 7,1	+ 45,2
10 001— 25 000 „	0,56	0,55	0,62	0,77	— 1,8	+ 12,7	+ 24,2	+ 37,5	0,36	0,38	0,50	0,52	+ 5,6	+ 31,6	+ 4,0	+ 44,4
Kreisverbände	0,11	0,12	0,15	0,14	+ 9,1	+ 25,0	— 6,7	+ 27,3	0,03	0,03	0,04	0,04	+ 0,0	+ 33,3	— 0,0	+ 33,3
Provinzialverbände.	0,08	0,20	0,20	0,24	+ 150,0	—	+ 20,0	+ 200,0	0,11	0,11	0,14	0,16	— 0,0	+ 27,3	+ 14,3	+ 45,5
Fach- und sonstige Schulen																
Gemeinden über 100 000 Einw.	1,16	1,26	1,54	1,61	+ 8,6	+ 22,2	+ 4,5	+ 38,8	3,56	3,83	4,27	4,81	+ 7,6	+ 11,5	+ 12,6	+ 35,1
50 001—100 000 „	1,03	0,90	0,92	1,37	— 12,6	+ 2,2	+ 48,9	+ 33,0	3,04	3,23	3,72	3,98	+ 6,3	+ 15,2	+ 7,0	+ 30,9
25 001— 50 000 „	0,51	0,69	0,80	0,86	+ 35,3	+ 15,9	+ 7,5	+ 68,6	1,24	1,40	1,68	1,80	+ 12,9	+ 20,0	+ 7,1	+ 45,2
10 001— 25 000 „	0,56	0,55	0,62	0,77	— 1,8	+ 12,7	+ 24,2	+ 37,5	0,36	0,38	0,50	0,52	+ 5,6	+ 31,6	+ 4,0	+ 44,4
Kreisverbände	0,11	0,12	0,15	0,14	+ 9,1	+ 25,0	— 6,7	+ 27,3	0,03	0,03	0,04	0,04	+ 0,0	+ 33,3	— 0,0	+ 33,3
Provinzialverbände.	0,08	0,20	0,20	0,24	+ 150,0	—	+ 20,0	+ 200,0	0,11	0,11	0,14	0,16	— 0,0	+ 27,3	+ 14,3	+ 45,5
Wissenschaft und Kunst																
Gemeinden über 100 000 Einw.	1,16	1,26	1,54	1,61	+ 8,6	+ 22,2	+ 4,5	+ 38,8	3,56	3,83	4,27	4,81	+ 7,6	+ 11,5	+ 12,6	+ 35,1
50 001—100 000 „	1,03	0,90	0,92	1,37	— 12,6	+ 2,2	+ 48,9	+ 33,0	3,04	3,23	3,72	3,98	+ 6,3	+ 15,2	+ 7,0	+ 30,9
25 001— 50 000 „	0,51	0,69	0,80	0,86	+ 35,3	+ 15,9	+ 7,5	+ 68,6	1,24	1,40	1,68	1,80	+ 12,9	+ 20,0	+ 7,1	+ 45,2
10 001— 25 000 „	0,56	0,55	0,62	0,77	— 1,8	+ 12,7	+ 24,2	+ 37,5	0,36	0,38	0,50	0,52	+ 5,6	+ 31,6	+ 4,0	+ 44,4
Kreisverbände	0,11	0,12	0,15	0,14	+ 9,1	+ 25,0	— 6,7	+ 27,3	0,03	0,03	0,04	0,04	+ 0,0	+ 33,3	— 0,0	+ 33,3
Provinzialverbände.	0,08	0,20	0,20	0,24	+ 150,0	—	+ 20,0	+ 200,0	0,11	0,11	0,14	0,16	— 0,0	+ 27,3	+ 14,3	+ 45,5
Kirche																
Gemeinden über 100 000 Einw.	0,03	0,03	0,04	0,03	+ 0,0	+ 33,3	— 25,0	+ 0,0	21,22	29,12	30,21	33,65	+ 37,2	+ 3,7	+ 11,4	+ 58,6
50 001—100 000 „	0,05	0,06	0,08	0,06	+ 20,0	+ 33,3	— 25,0	+ 20,0	15,07	19,36	18,90	22,26	+ 28,5	— 2,4	+ 17,8	+ 47,7
25 001— 50 000 „	0,05	0,08	0,07	0,10	+ 60,0	— 12,5	+ 42,9	+ 100,0	11,84	14,24	14,53	16,86	+ 20,3	+ 2,0	+ 16,0	+ 42,4
10 001— 25 000 „	0,05	0,07	0,06	0,06	+ 40,0	— 14,3	+ 0,0	+ 20,0	6,17	7,60	7,46	8,77	+ 23,2	+ 1,8	+ 17,6	+ 42,1
Kreisverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	+ 0,0	+ 0,0	— 0,0	— 0,0	3,95	4,65	5,01	5,26	+ 17,7	+ 7,7	+ 5,0	+ 33,2
Provinzialverbände.	0,00	0,00	0,00	0,00	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	1,01	1,20	1,41	1,63	+ 18,8	+ 17,5	+ 15,6	+ 61,4
Wirtschaftliche Fürsorge*)*) einschl. Einrichtungen (Anstalten u. dgl.)																
Gemeinden über 100 000 Einw.	8,32	8,72	9,35	11,63	+ 4,8	+ 7,2	+ 24,4	+ 39,8	2,03	4,00	1,86	1,10	+ 97,0	— 53,5	— 40,9	— 45,8
50 001—100 000 „	4,54	4,95	5,02	5,25	+ 9,0	+ 1,4	+ 4,6	+ 15,6	1,59	3,00	1,37	0,87	+ 88,7	— 54,3	— 36,5	— 45,3
25 001— 50 000 „	3,48	3,57	3,67	4,39	+ 2,6	+ 2,8	+ 19,6	+ 26,1	1,52	3,00	1,04	0,59	+ 97,4	— 65,3	— 43,3	— 61,2
10 001— 25 000 „	1,81	2,08	2,36	2,93	+ 14,9	+ 13,5	+ 24,2	+ 61,9	1,13	2,26	0,74	0,43	+ 100,0	— 67,3	— 41,9	— 61,9
Kreisverbände	0,67	0,85	0,86	0,95	+ 26,9	+ 1,2	+ 10,5	+ 41,8	0,41	0,62	0,18	0,10	+ 51,2	— 71,0	— 44,4	— 75,6
Provinzialverbände.	1,05	0,88	0,95	0,98	— 16,2	+ 8,0	+ 3,2	— 6,7	0,01	0,01	0,01	0,00	+ 0,0	+ 0,0	—	—
Unterstützende Erwerbslosenfürsorge***) (einschl. Arbeitsvermittlung)																
Gemeinden über 100 000 Einw.	8,32	8,72	9,35	11,63	+ 4,8	+ 7,2	+ 24,4	+ 39,8	2,03	4,00	1,86	1,10	+ 97,0	— 53,5	— 40,9	— 45,8
50 001—100 000 „	4,54	4,95	5,02	5,25	+ 9,0	+ 1,4	+ 4,6	+ 15,6	1,59	3,00	1,37	0,87	+ 88,7	— 54,3	— 36,5	— 45,3
25 001— 50 000 „	3,48	3,57	3,67	4,39	+ 2,6	+ 2,8	+ 19,6	+ 26,1	1,52	3,00	1,04	0,59	+ 97,4	— 65,3	— 43,3	— 61,2
10 001— 25 000 „	1,81	2,08	2,36	2,93	+ 14,9	+ 13,5	+ 24,2	+ 61,9	1,13	2,26	0,74	0,43	+ 100,0	— 67,3	— 41,9	— 61,9
Kreisverbände	0,67	0,85	0,86	0,95	+ 26,9	+ 1,2	+ 10,5	+ 41,8	0,41	0,62	0,18	0,10	+ 51,2	— 71,0	— 44,4	— 75,6
Provinzialverbände.	1,05	0,88	0,95	0,98	— 16,2	+ 8,0	+ 3,2	— 6,7	0,01	0,01	0,01	0,00	+ 0,0	+ 0,0	—	—
Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge*)																
Gemeinden über 100 000 Einw.	1,06	1,69	—	—	+ 59,4	—	—	—	14,92	19,39	23,56	23,19	+ 30,0	+ 21,5	— 1,6	+ 55,4
50 001—100 000 „	0,53	0,64	—	—	+ 20,8	—	—	—	9,76	11,07	11,94	12,22	+ 13,4	+ 7,9	+ 2,3	+ 25,2
25 001— 50 000 „	0,70	0,90	—	—	+ 28,6	—	—	—	8,52	11,04	12,43	11,83	+ 29,6	+ 12,6	— 4,8	+ 38,8
10 001— 25 000 „	0,57	0,95	—	—	+ 66,7	—	—	—	6,82	8,33	9,48	9,85	+ 22,1	+ 13,8	+ 3,9	+ 44,4
Kreisverbände	—	0,11	—	—	—	—	—	—	1,65	1,78	1,83	1,76	+ 7,9	+ 2,8	— 3,8	+ 6,7
Provinzialverbände.	—	0,01	—	—	—	—	—	—	0,13	0,02	0,04	0,04	— 84,6	+ 100,0	+ 0,0	— 69,2
Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Handel u. Verkehr*)																
Gemeinden über 100 000 Einw.	0,57	0,68	0,67	0,74	+ 19,3	— 1,5	+ 10,4	+ 29,8	6,67	5,97	7,30	8,50	— 10,5	+ 22,3	+ 16,4	+ 27,4
50 001—100 000 „	0,40	0,88	0,84	0,88	+ 120,0	— 4,5	+ 4,8	+ 120,0	7,13	6,73	9,33	9,39	— 5,6	+ 38,6	+ 0,6	+ 31,7
25 001— 50 000 „	0,39	0,48	0,49	0,48	+ 23,1	+ 2,1	+ 2,0	+ 23,1	7,27	6,92	8,76	12,24	— 4,8	+ 26,6	+ 39,7	+ 68,4
10 001— 25 000 „	0,31	0,36	0,46	0,38	+ 16,1	+ 27,8	— 17,4	+ 22,6	5,73	5,75	7,52	7,94	+ 0,3	+ 30,8	+ 5,6	+ 38,6
Kreisverbände	0,20	0,22	0,23	0,29	+ 10,0	+ 4,5	+ 26,1	+ 45,0	3,05	3,28	3,95	4,36	+ 7,5	+ 20,4	+ 10,4	+ 43,0
Provinzialverbände.	0,31	0,16	0,31	0,38	— 48,4	+ 93,8	+ 22,6	+ 22,6	2,28	2,47	2,95	3,44	+ 8,3	+ 19,4	+ 16,6	+ 50,9
Straßen, Wege, Wasserstraßen (einschl. Allgemeine Bauverwaltung*)																
Gemeinden über 100 000 Einw.	0,57	0,68	0,67	0,74	+ 19,3	— 1,5	+ 10,4	+ 29,8	6,67	5,97	7,30	8,50	— 10,5	+ 22,3	+ 16,4	+ 27,4
50 001—100 000 „	0,40	0,88	0,84	0,88	+ 120,0	— 4,5	+ 4,8	+ 120,0	7,13	6,73	9,33	9,39	— 5,6	+ 38,6	+ 0,6	+ 31,7
25 001— 50 000 „	0,39	0,48	0,49	0,48	+ 23,1	+ 2,1	+ 2,0	+ 23,1	7,27	6,92	8,76	12,24	— 4,8	+ 26,6	+ 39,7	+ 68,4
10 001— 25 000 „	0,31	0,36	0,46	0,38	+ 16,1	+ 27,8	— 17,4	+ 22,6	5,73	5,75	7,52	7,94	+ 0,3	+ 30,8	+ 5,6	+ 38,6
Kreisverbände	0,20	0,22	0,23	0,29	+ 10,0	+ 4,5	+ 26,1	+ 45,0	3,05	3,28	3,95	4,36	+ 7,5	+ 20,4	+ 10,4	+ 43,0
Provinzialverbände.	0,31	0,16	0,31	0,38	— 48,4	+ 93,8	+ 22,6	+ 22,6	2,28	2,47	2,95	3,44	+ 8,3	+ 19,4	+ 16,6	+ 50,9
Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art																
Gemeinden über 100 000 Einw.	7,69	7,50	8,58	10,37	— 2,5	+ 14,4	+ 20,9	+ 34,9	1,50	2,12	0,83	0,67	+ 41,3	— 60,8	— 19,3	— 55,3

3. Die Struktur des Zuschußbedarfs für die Rechnungsjahre 1925/26 und 1928/29.

Die Struktur des kommunalen Zuschußbedarfs hat in den vier Berichtsjahren keine bemerkenswerte Änderung erfahren, weshalb hier nur die Rechnungsjahre 1925/26 und 1928/29 gegeben werden. Für die Gemeinden mit mehr

als 10 000 Einwohnern insgesamt zeigt sich ein — wenn auch unbedeutendes — Steigen der Anteile des Wohlfahrts- und Wohnungswesens, die im Rechnungsjahre 1928/29 rd. 46 vH des Zuschußbedarfs beanspruchen, während vor allem die Bedeutung der Allgemeinen Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung im Rahmen des Zuschußbedarfs sämtlicher Aufgabengebiete zurückgeht.

Die Verteilung des Zuschußbedarfs der Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern nach Größenklassen und der Kreis- und Provinzialverbände auf die einzelnen Verwaltungsweize in vH.

Gemeindegrößenklassen und Gemeindeverbände	I. Allgem. Verwaltung, Finanz- und Steuer-Verwaltung	II. Polizei	III. Bildungs-wesen	IV. Wohl-fahrts-wesen	V. Woh-nungs-wesen	VI. Wirt-schaft und Verkehr	VII. Son-stiges	Ge-samt-zuschuß-bedarf	Gemeindegrößenklassen und Gemeindeverbände	I. Allgem. Verwaltung, Finanz- und Steuer-Verwaltung	II. Polizei	III. Bildungs-wesen	IV. Wohl-fahrts-wesen	V. Woh-nungs-wesen	VI. Wirt-schaft und Verkehr	VII. Son-stiges	Ge-samt-zuschuß-bedarf
1925/26									1928/29								
Gemeinden									Gemeinden								
über 100 000 Einw.	8,8	4,3	23,4	32,4	14,8	7,2	9,1	100	über 100 000 Einw.	7,3	3,5	23,3	34,0	17,0	6,8	8,1	100
50 001—100 000 "	11,5	6,1	24,0	27,6	12,4	9,6	8,8	100	50 001—100 000 "	10,1	5,7	25,5	27,5	11,8	9,9	9,5	100
25 001— 50 000 "	11,7	6,7	24,8	25,2	12,2	11,0	8,4	100	25 001— 50 000 "	11,5	6,9	26,0	23,6	12,8	13,8	5,4	100
10 001— 25 000 "	14,2	7,3	28,0	18,1	12,7	11,3	8,4	100	10 001— 25 000 "	13,8	7,5	27,8	17,1	13,9	11,8	8,1	100
Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. insges.	10,1	5,1	24,2	29,3	14,0	8,4	8,9	100	Gemeinden mit mehr als 10 000 Einw. insges.	8,8	4,6	24,4	30,3	15,6	8,4	7,9	100
Kreisverbände.....	9,7	0,5	2,4	43,6	14,3	28,1	1,4	100	Kreisverbände.....	11,1	0,1	2,9	42,0	11,7	31,0	1,2	100
Provinzialverbände	4,6	0,0	5,5	38,2	2,3	47,8	1,6	100	Provinzialverbände	2,7	0,0	6,5	35,7	0,6	52,3	2,2	100